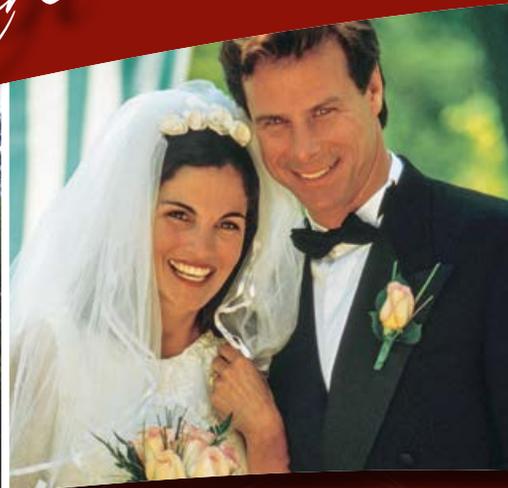
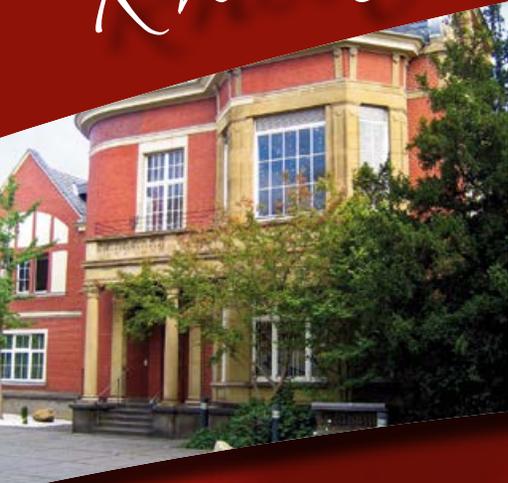


Rheinbach



Hochzeitsbroschüre

Hochzeitstage

Mit der grünen Hochzeit beginnt das Eheleben, mit der Kronjuwelenhochzeit nach 75 Ehejahren muss es noch nicht zu Ende sein. Es ist ein weiter, aber schöner Weg.

Dazwischen gibt es viele Hochzeitstage und Jubelfeiern. Nicht nur zum „vollen“ Jahr wird kräftig gefeiert, sondern hin und wieder sogar schon zum halben!

Nach 1 Jahr	☞	die baumwollene oder papierene Hochzeit
Nach 5 Jahren	☞	die hölzerne Hochzeit
Nach 6 ½ Jahren	☞	die zinnerne Hochzeit
Nach 7 Jahren	☞	die kupferne Hochzeit
Nach 8 Jahren	☞	die blecherne Hochzeit
Nach 10 Jahren	☞	die bronzene oder Rosen-Hochzeit
Nach 12 ½ Jahren	☞	die Nickel- oder Petersilien-Hochzeit
Nach 15 Jahren	☞	die gläserne oder Veilchen-Hochzeit
Nach 20 Jahren	☞	die Porzellanhochzeit
Nach 25 Jahren	☞	die Silberhochzeit
Nach 30 Jahren	☞	die Perlenhochzeit
Nach 35 Jahren	☞	die Leinwandhochzeit
Nach 37 ½ Jahren	☞	die Aluminiumhochzeit
Nach 40 Jahren	☞	die Rubinhochzeit
Nach 50 Jahren	☞	die goldene Hochzeit
Nach 60 Jahren	☞	die diamantene Hochzeit
Nach 65 Jahren	☞	die eiserne Hochzeit
Nach 67 ½ Jahren	☞	die steinerne Hochzeit
Nach 70 Jahren	☞	die Gnadenhochzeit
Nach 75 Jahren	☞	die Kronjuwelenhochzeit

Streichen Sie sich Ihre Hochzeitstage ruhig dick in Ihrem Kalender an und machen Sie aus diesem Tag immer etwas ganz Besonderes: etwa durch einen Restaurantbesuch, ein gegenseitiges Geschenk oder eine Kurzreise. So bleibt die Liebe noch viele Jahre frisch und lebendig.

Grußwort des Bürgermeisters

Liebes Brautpaar,

der Hochzeitstag ist für viele Menschen einer der wichtigsten in ihrem Leben. Es freut mich sehr, wenn Sie sich entschließen Ihren gemeinsamen Lebensweg als Ehepaar in Rheinbach zu beginnen.

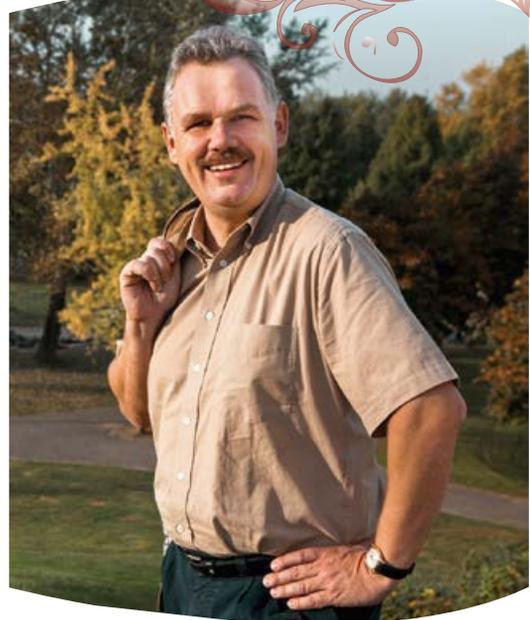
Ein solches Fest will gut geplant und vorbereitet sein. Um Ihnen dabei behilflich zu sein, haben wir diese Broschüre für sie erstellt. Hierin finden Sie alle wichtigen Informationen für die Planung Ihres Hochzeitstages.

Eine kompetente und freundliche Beratung erhalten Sie von den Mitarbeiterinnen meines Standesamtes. Ich wünsche Ihnen für Ihren gemeinsamen Lebensweg alles Gute, Glück und Gesundheit.

Stefan Raetz

Stefan Raetz
Bürgermeister

Lust auf Rheinbach



Inhaltsverzeichnis

Hochzeitstage	U2
Grußwort des Bürgermeisters	1
Branchenverzeichnis	3
Rheinbach – eine Stadt stellt sich vor	4
Trauen Sie sich – dann trauen wir Sie!	5
Die kirchliche Trauung	8
„Ja“ ... aber wo?	10
Von Kopf bis Fuß auf Hochzeit eingestellt	17
Tauringe und Schmuck	23
Blumen und Dekoration	24
Das Haochzeitsauto	26
Die Hochzeitstorte	27
Hochzeitsfotos	28
Traditionsbewusst – Bräuche rund ums Heiraten	29
Was erleben oder sich erholen? Die Hochzeitsreise...	30
Heiraten mit Köpfchen	31

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Rheinbach. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt der Stadt Rheinbach entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Druck: C. FleBa GmbH • Benno-Strauß-Straße 43a • 90763 Fürth / Bayern

Quellennachweis:
mediaprint infoverlag
Stadt Rheinbach, Martin Schneider

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

53359058 / 2. Auflage / 2012


mediaprint
infoverlag



Branchenverzeichnis

Liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.alles-deutschland.de**.

Abendmode	19
Altersvorsorge	7
Architekten	7
Bräutigamausstattung	18
Brautsträuße	25
Familienrecht	31
Floristik	25
Fotostudio	28
Frisuren	21, 22
Haardesign	22
Hochzeit	11
Hochzeitsmode	19
Hotel	11
Ingenieure	7
Make up	21
Mode	18
Raiffeisenbank	U3
Rechtsanwältin	31
Religionsgemeinschaften	9
Steuerberater	32
Tanzkurse	16
Tanzschule	16
Vermessungsbüro	7
Versicherungen	7

U = Umschlagseite

Rheinbach – eine Stadt stellt sich vor

Rheinbach blickt auf eine über 1200-jährige Geschichte zurück. Reste der ehemaligen Stadtbefestigung und das mittelalterliche Stadtbild zeugen von der schon frühen Bedeutung für das Umland. Heute ist Rheinbach ein dynamisch wachsendes Mittelzentrum im linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises.

Rund 28.000 Menschen wohnen in der Kernstadt und den neun zur Stadt Rheinbach zählenden Ortschaften, viele gehen hier auch zur Arbeit.

Die „Stadt des Glases und der Schulen“ ist gleichzeitig wegen ihres hohen Freizeit- und Erholungswertes in landschaftlich reizvoller Lage an den Ausläufern der Eifel auch bei Touristen sehr beliebt.

Das ganze Jahr über kommen Besucher aus nah und fern um an den zahlreichen Veranstaltungen, Konzerten, Festen und Märkten aller Art teilzunehmen. Die vielen Fachwerkhäuser geben der Stadt ihr besonderes Flair und laden ein zum Bummeln.

Geselligkeit wird in Rheinbach groß geschrieben. Gemütliche Cafes und Restaurants bieten Ihnen die Möglichkeit zum erholsamen Verweilen und in den Hotels sind Sie gern gesehene Gäste.



Hexenturm

Trauen Sie sich – dann trauen wir Sie!

Standesamtliche Trauungen in Rheinbach

Unser Standesamt liegt inmitten der Altstadt, Schweigelstr. 23 und befindet sich im historischen Teil des Rathauses. Hier stehen den Brautpaaren zwei Trauzimmer zur Verfügung:

- das kleine Trauzimmer mit 25 Sitzplätzen
- der große Ratssaal, wo bis zu 50 Personen Platz finden

Beide Räume bieten mit ihren liebevoll restaurierten Details einen schönen Rahmen für Ihren großen Tag. Im Anschluss an die Trauung besteht für Sie die Möglichkeit, z.B. im Foyer des Rathauses oder auch in einem unserer Innenhöfe einen Sektempfang zu geben. Hierfür bereiten wir für Sie einen entsprechenden Tisch mit Gläsern und Ihrem Sekt vor.

Weiterhin können Sie in Rheinbach im neu gestalteten „Waldhotel“ heiraten. Hier stehen Ihnen – je nach Größe der Hochzeitsgesellschaft – unterschiedlich große Räume für eine feierliche Zeremonie zur Verfügung und es besteht auch die Möglichkeit, in einem weißen Pavillon inmitten des Waldes eine romantische Eheschließung zu vollziehen.

Wer es etwas rustikaler mag, der kann sich seit dem 01.01.2009 im historischen Turm der Rheinbacher Burg – dem Wahrzeichen der Stadt Rheinbach – trauen lassen. Nach Absprache kann der ganze Turm angemietet werden, um z.B. in den mittelalterlich gestalteten Räumen den Hochzeitstag zu verbringen. An ganz ungewöhnlichem Ort vollzieht unser Bürgermeister Stefan Raetz die Eheschließungen: im Tauchzentrum des „monte mare“ können Sie sich unter Wasser das „JA“-Wort geben.



Kleines Trauzimmer



Großer Ratssaal

Trauen Sie sich – dann trauen wir Sie!

Eheschließungen werden von uns zu folgenden Zeiten vorgenommen:

Montag–Donnerstag	08.30 Uhr–11.30 Uhr 14.00 Uhr–16.00 Uhr
Freitags	08.30 Uhr–10.30 Uhr

und an jedem 2. Samstag
eines Monats in der Zeit von 09.00 Uhr–12.00 Uhr.

Auch der Brauch nach der Eheschließung einen Baum zu pflanzen wird in Rheinbach nicht vergessen. Im Frühjahr treffen sich die Brautpaare, die im vergangenen Jahr in Rheinbach den Bund der Ehe geschlossen haben, um einen Hochzeitsbaum zu pflanzen.

Für Ihre Eheschließungen nehmen wir uns Zeit – schließlich soll es der schönste Tag in Ihrem Leben werden. Wenn Sie z.B. während der Trauung oder nach dem „Ja“-Wort Ihr Lieblingslied abspielen möchten, dann machen wir das möglich. Wir sind gerne bereit, Ihre persönlichen Wünsche zu berücksichtigen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartnerinnen sind

Martina Kiep

Tel.: 02226 917-209

E-Mail: martina.kiep@stadt-rheinbach.de

Christel Wendker

Tel.: 02226 917-208

E-Mail: christel.wendker@stadt-rheinbach.de



Turmzimmer



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
 Die Versicherung der Sparkassen

Alles versichert.

Ob Menschen, Autos oder Hab und Gut:
 Wir geben Schutz vor finanziellem Verlust – privat und im Beruf.



Geschäftsstellenleiter **Ralf Geuer u. Wolfgang Wilms**

Grabenstraße 5 • 53359 Rheinbach • Telefon 02226 809490

www.provinzial.com

DR.-ING. FISCHER CONSULT
 ARCHITECTEN- UND INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

 Weiherstr. 35
 53359 Rheinbach

www.fischer-con.de

 Telefon +49 22 26 89 26 8-00
 Telefax +49 22 26 89 26 8-10


HOAI-Planung • ÖPP-Beratung • Projektsteuerung

Einfamilienhäuser • Umbauten • Anbauten



Architektin Christiane Fischer AKNW

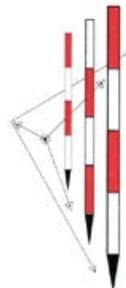
 Olmühlenweg 93 53359 Rheinbach www.fischer-arch.de

VERMESSUNGSBÜRO

Dipl.-Ing. OTMAR STEDEN
Dipl.-Ing. Achim MAGENDANZ

Öffentlich bestellte VERMESSUNGSINGENIEURE

 Von-Liebig-Straße 13
 53359 Rheinbach

 Telefon 02226 3704
 Telefax 02226 12080
info@steden-magendanz.de
www.steden-magendanz.de


Die kirchliche Trauung

Die Ehe gehört nach wie vor zu den größten Schritten, zu denen sich ein Paar entscheiden kann. Sie stellt das erfüllte Zusammenleben auf die nächst höhere Stufe und bringt somit auch viel Verantwortung mit sich. Deshalb wollen viele Paare auch in der heutigen Zeit nicht auf den Segen Gottes verzichten. Vor allem gläubige Christen betrachten die kirchliche Trauung als eine Selbstverständlichkeit und feierliche Krönung ihres ganz besonderen Tages. Und auch wenn Sie nicht jeden Sonntag die Kirche besuchen, wünschen Sie sich vielleicht einen besonders feierlichen Rahmen für den Beginn Ihrer Ehe.

Mit der Novellierung des Personenstandsgesetzes ist es nun nach Jahrhunderten auch wieder möglich, ohne vorherige standesamtliche Trauung kirchlich zu heiraten. Allerdings sollten Sie sich bewusst machen, dass eine kirchliche Hochzeit ohne standesamtliche Urkunde zwar einen hohen symbolischen Wert, aber keine zivilrechtlichen Folgen hat – also vor dem Gesetz nicht existiert.

Was Bismarck sich so unnachgiebig im Kulturkampf zwischen der katholischen Kirche und dem Königreich Preußen Ende des 19. Jahrhunderts erstritten hatte, wurde nun mit einem einzigen Federstrich wieder aus dem Gesetzbuch gestrichen. Mit dem 1. Januar 2009 sind die Paragraphen 67 und 67 a, die eine Hochzeit vor dem Altar ohne vorherige standesamtliche Trauung seither verboten haben, ersatzlos gestrichen worden.

Diese Paragraphen aus dem Jahr 1875 haben jedoch immerhin mehr als ein Jahrhundert bis ins Jahr 2008 ihre Gültigkeit behalten. Jahrzehntelange Konflikte zwischen Kirche und Staat waren die direkte Folge der Bestimmung. So drohte etwa Priestern, die sich dem Gesetz widersetzen, Geld- und sogar Haftstrafen. Doch zuletzt hatte der Konflikt bereits ei-

niges an seiner Schärfe verloren – die verbotene kirchliche Ehe (ohne standesamtliche Trauung) war nur noch eine Ordnungswidrigkeit ohne Sanktionen.

Das neue Recht ermöglicht es Geistlichen nun wieder, Heiratswillige kirchlich zu verbinden, selbst wenn diese gar nicht beabsichtigen, sich auch beim Standesamt trauen zu lassen.

Die staatliche Ehe und die Ehe nach Kirchenrecht stehen nun völlig unverbunden nebeneinander. Die Konsequenzen sind vielen Menschen im Vorfeld vielleicht gar nicht bewusst, sollten jedoch genauestens bedacht werden: Ohne standesamtliche Trauung gilt das Ehepaar auch nach einer kirchlichen Feier als „nichteheliche Gemeinschaft“. Das heißt vor allem, dass es keinen gesetzlich geregelten Zugewinnausgleich gibt. Auch die anderen gesetzlichen Regelungen, die mit einer Ehe einhergehen, entfallen somit: dazu zählt das Zeugnisverweigerungsrecht im Strafprozess ebenso wie die automatische Regelung des Erbrechts.

Ohne Testament hat der überlebende Ehegatte somit keinen Anspruch auf das Erbe. Werden Kinder geboren, tragen diese automatisch den Namen der Mutter, deren Zustimmung der Vater für das Umgangs- und Sorgerecht benötigt. Eine weitere Folge der nicht-standesamtlichen Ehe ist, dass im Falle einer Trennung kein Unterhaltsanspruch besteht und es auch ansonsten keinerlei Schutzvorschriften für den Schwächeren gibt. Nicht zuletzt sind noch die eingeschränkten bzw. fehlenden Rechte bei der Totensorge sowie bei der Organtransplantation zu bedenken.



*Schlappe für Bismarck:
Hochzeit ohne standesamtliche
Trauung nach 133 Jahren
möglich*

Ehe - TÜV

Was für Oma und Opa noch einfacher war...

Wer heute Abitur machen möchte, muss sich 12 Jahre lang in der Schule darauf vorbereiten. Wer eines Tages den Führerschein in der Hand halten will, muss sich wochenlang darauf vorbereiten.

Warum denken viele, dass man sich in das „Projekt Ehe“ unvorbereitet stürzen kann? Denn **Kommunikation, Finanzen, Schwiegereltern, Sexualität, die eigene Vergangenheit, die Herkunftsfamilie, der faire Umgang miteinander, die Kunst des Zusammenlebens und Miteinanderaltwerdens** etc. - die Liste der Themen und Bereiche, in denen es in einer Ehe immer wieder zu Fragen und Spannungen und Herausforderungen kommt, ist lang.

Auch die **steigenden Anforderungen aus der Arbeitswelt, die sich stetig wandelnden Werte, die sich verändernden Rollen von Mann und Frau** werden Beziehungen immer wieder in Frage gestellt. Und darauf sind viele Partner nicht wirklich vorbereitet – auch weil sie es (z.B. durch die zerbrochene Ehe ihrer Eltern) nicht vorgelebt bekommen haben.

Aus diesen Gründen halten es Experten für immer wichtiger vor „einem Sprung ins kalte Wasser“, d.h. vor dem Beginn einer Ehe, **zu lernen, wie man diese Zeit gemeinsam erfüllend gestaltet**. Denn wie die Erfahrung zeigt, funktioniert eine Ehe auf Dauer nicht von selbst, nur weil in den ersten Jahren die Liebe groß ist und die Partner scheinbar reibungslos harmonieren.

Durch eine gute Ehevorbereitung...

erhalten Paare, die heiraten wollen, ein Fundament an Werten und ein möglichst großes Maß an praktischem Handwerkzeug für ihre Ehe. Natürlich kann solche eine Vorbereitung keine Garantie für eine lebenslang glückliche Ehe sein, doch kann sie doch immens zu ihrer Stärkung beitragen. Hier können z.B. die Grundlagen für eine gute Beziehung gerade in den o.g. Bereichen gelegt werden und „Handwerkzeug“ für eine gelingende Ehe erlernt werden.

Deshalb: Gönnen Sie sich im Vorbereitungsstress Ihrer Hochzeit rechtzeitig eine kleine Aus- und „Lernzeit“ – für eine lange, erfüllende Zeit zu Zweit!

Weitere Informationen zu Ehevorbereitungskursen, die von christlichen Werten ausgehen, erhalten Sie u.a. bei der Freien evangelischen Gemeinde Rheinbach, Tel. 02226/914051 oder unter Pastor@FeGRheinbach.de



„Viel bedeutender als ein Führerschein...“

Sie freuen sich schon lange auf Ihren gemeinsamen großen Tag. Sie bereiten sich vor, planen, überlegen und treffen viele Vorbereitungen.

Doch während man für eine Fahrerlaubnis auf der Straße viele Wochen an Üben und Lernen investiert, stolpern viele Paare einfach so in ihr gemeinsames Leben – oft ohne oder nur wenig Vorbereitung. Doch eine Ehe funktioniert niemals „einfach so“. Die traurige Bilanz ist die Trennung und der Zerbruch jeder zweiten oder dritten Ehe, die vor dem Standesamt geschlossen wird – manchmal schon nach wenigen Jahren.

Deshalb: bereiten Sie sich nicht nur auf eine schöne Hochzeitsfeier vor, sondern erhalten Sie den bestmöglichen Start in die Ehe! Seien Sie bereit, nicht nur in die Hochzeit, sondern in die Ehe insgesamt zu investieren!

Ein besonders herausragendes Angebot zur Ehevorbereitung bietet „PREPARE“ – ein wirklich aussagekräftiger Beziehungstest zu Themen wie z.B. Persönlichkeit, Kommunikation, Konfliktlösung, Finanzen, Sexualität, Kinder & Elternschaft, Rollenverständnis etc.

Er ist international bewährt, wissenschaftlich und international erforscht und hat doch ein ganz menschliches Gesicht. Qualifizierte Berater auch in Ihrer Nähe (z.B. in Rheinbach, Euskirchen, Bonn) führen mit heiratswilligen Paaren den Prepare-BEZIEHUNGSTEST mit erster Beratung durch (oder nach Wunsch auch mit weiterführenden Treffen) und helfen dabei, Stärken für die Ehe zu nutzen und auszubauen, aber auch heikle Themen in einer Beziehung anzusprechen.

Kosten für Test, anonyme Auswertung und ein Beratungsgespräch auf Anfrage.

Wir empfehlen Ehevorbereitung mit PREPARE etwa ein halbes Jahr vor der geplanten Hochzeit anzugehen – doch sind Ausnahmen auch nach Absprache möglich.

Mehr Infos unter: www.prepare-enrich.de oder direkt bei einem Berater in Ihrer Nähe:
Pastor Andreas Hildebrandt, Tel. 02226/914051 oder 01774029284

PREPARE  ENRICH®

• eine starke Ehe bauen •



PREPARE  ENRICH®

• eine starke Ehe bauen •

„Ja“ ... aber wo?

Katholische Kirchengemeinde St. Martin
Langgasse 12, 53359 Rheinbach

Evangelische Kirchengemeinde
Ramershovenerstr. 6, 53359 Rheinbach

Freie Evangelische Kirchengemeinde Rheinbach
Von-Wrangell-Str. 20, 53359 Rheinbach

Neuapostolische Kirche Rheinbach
Stegerwaldweg 3, 53359 Rheinbach

Schon Schiller wusste, dass ein so besonderes Ereignis wie eine Hochzeit auch eines ganz besonderen Rahmens bedarf, damit dieser Tag auch lange in Erinnerung bleibt. Daher sollten Sie auf professionelle Unterstützung in vielerlei Hinsicht lieber nicht verzichten – egal, ob Sie nun ein rauschendes Fest wie aus dem Bilderbuch in einem Ballsaal planen oder Ihnen eher ein kleiner Hochzeitsempfang im engeren Kreis der Familie vorschwebt.

Wenn Sie das Hochzeitsfest mit all Ihren Freunden und Verwandten ohne Platzprobleme und Personalsorgen genießen wollen, kommt eigentlich nur eine Feier außer Haus in einem Restaurant oder Hotel in Frage.

Gastronomie und Hoteliers haben meist viel Erfahrung mit großen Gesellschaften und schaffen mit einem professionellen Blick für jeden Geschmack das passende Ambiente. Noch mehr als in jeder anderen Lebenssituation sollten Sie natürlich auch dabei nicht die sprichwörtliche „Katze im Sack“ kaufen. Vielleicht kennen Sie bereits eine Lokalität, bei der sie

schon des Öfteren viele gute Erfahrungen gemacht haben, oder waren selbst einmal Gast bei einer gelungenen Feier.

Der Küchenchef berät Sie sicherlich gern über die Zusammenstellung des Hochzeitsmenüs und bemüht sich, Ihre individuelle Wünsche zu erfüllen. Auf Wunsch übernehmen die meisten Restaurants auch gleich Blumenschmuck, Menükarten, Tischkarten und anderes mehr. Auch wenn das extra kostet, werden Sie damit deutlich entlastet und können Ihr Fest entspannter genießen – und darauf kommt es ja schließlich auch an.

Wichtig bei der Planung einer passenden Lokalität sind vor allem zwei Dinge: Erstens müssen Sie sich rechtzeitig – zwei bis drei Monate vorher – um den Termin kümmern und zweitens sollten Sie klare Abmachungen treffen. Legen Sie vor allem einen genauen Zeitplan sowie die Menüfolge fest. Sie können auch im Vorfeld bereits den einen oder anderen Gang einmal kosten, denn sicher ist sicher!

Auch wenn Sie sich für eine Feier im kleineren Kreis entscheiden, sollten Sie auf professionelle Unterstützung nicht verzichten. Ein guter Partyservice liefert Beispiel neben Speisen und Getränken auch alles, was zum Feiern sonst noch benötigt wird – Geschirr, Gläser, Besteck, Dekoration, Tische, Stühle und Tischwäsche. Routiniertes Servicepersonal sorgt nicht nur für einen reibungslosen Festablauf, sondern räumt auch hinterher noch die Küche auf und kümmert sich um den Abwasch – so können Sie ganz beruhigt schon mal in die Flitterwochen starten.

Zu einer richtigen Hochzeit gehört es natürlich, auch kräftig das Tanzbein zu schwingen. Für die passende musikalische Untermalung will gesorgt sein – ob Alleinunterhalter oder Showband, denken Sie daran, frühzeitig anzufragen, denn oft sind diese lange im Voraus ausgebucht.

Traumhaft feiern ... vor einmaliger Kulisse mit professioneller Betreuung

*Erleben Sie Ihren wahrhaft schönsten Tag
im neu eröffneten Waldhotel Rheinbach.*

Im 17.000 m² großen Park mit altem Kastanienbestand und Streuobstwiesen wird Ihr Empfang zum unvergesslichen und beeindruckenden Erlebnis für Sie und Ihre Gäste. Der festliche Ballsaal mit Außenterrasse bildet den perfekten Rahmen für Ihr Menü oder Büffet und anschließender Feier.

Den Weg zum Standesamt können wir Ihnen ebenfalls ersparen.

Die Trauung kann bei uns im Waldhotel Rheinbach vollzogen werden und Sie haben die Möglichkeit, diesen feierlichen Tag in familiärer Runde oder im großen Rahmen gleich hier zu begehen.

Ihre Übernachtungsgäste werden in einem unserer 16 Doppelzimmer gut schlafen.

Unser Hochzeitsgeschenk:

Sie als Brautpaar verbringen die Nacht in einem unserer Studios kostenlos!

Waldhotel Rheinbach | Ölmühlenweg 99 | D-53359 Rheinbach

Tel. +49(0)2226 16922-0 | Fax: +49(0)2226 16922-99

www.waldhotel-rheinbach.de | info@waldhotel-rheinbach.de



„Ja“ ... aber wo?

Rechtzeitige Planung ist wichtig

Ein halbes Jahr vorher...

Hier sollten Sie sich schon die ersten Gedanken machen. Vielleicht wollen Sie ja in einer Kirche heiraten, die bei Hochzeitspaaren besonders beliebt ist, zu einer Jahreszeit, die sich perfekt zum Heiraten eignet. Oder das Restaurant, in das sie sich verliebt haben, ist immer gut besucht und Sie möchten außerdem mit der einzigen weißen Leih-Kutsche zur Kirche gefahren werden.

Sollten Sie einen ganz bestimmten Terminwunsch für Ihre Eheschließung haben, empfiehlt es sich schon jetzt, diesen Termin vormerken zu lassen – damit sind Sie auf jeden Fall auf der sicheren Seite. Generell lässt sich sagen: Je ausgefallener Ihre Wünsche sind, desto dringender empfiehlt es sich, frühzeitig alles Nötige in die Wege zu leiten.

Drei Monate vorher...

Spätestens jetzt sollten Sie sich beim Standesamt anmelden!



Außerdem ist es jetzt ratsam,

- die passende Kirche auszusuchen und mit dem Geistlichen zu sprechen, um den Termin für die Trauung zu vereinbaren.
- den Hochzeitsurlaub zu beantragen, damit nichts mehr in letzter Sekunde dazwischen kommen kann – wer will schon seine Flitterwochen verschieben müssen?
- Überlegungen anzustellen, wie viele Gäste Sie einladen wollen. Daraus ergeben sich die Größe der erforderlichen Räumlichkeiten und natürlich auch die Kosten für die Bewirtung.
- das Brautkleid, den Hochzeitsanzug und Accessoires auszuwählen und zu bestellen. Denken Sie auch daran, dass möglicherweise noch an der einen oder anderen Stelle Änderungen vorgenommen werden müssen.
- Angebote für das Festmenü einzuholen – von Hotels, Restaurants oder auch vom Partyservice, falls Sie zu Hause oder in Räumen ohne Gastronomie feiern wollen.
- das Hochzeitsfahrzeug auszuwählen. Die Auswahl ist groß – von der Kutsche über den Oldtimer bis zum Luxuswagen.
- einen Fotografen auszuwählen und eventuell einen professionellen Diskjockey, der für die passende musikalische Untermalung sorgt.
- Überlegungen zur Hochzeitsreise anzustellen. Da muss man viele Dinge im Auge behalten – bei exotischen Ausflugszielen sollten Sie zum Beispiel daran denken, sich impfen zu lassen. Auch die Gültigkeitsdauer der Reisepässe sollten Sie überprüfen, um keine bösen Überraschungen zu erleben.
- einen Kostenplan aufzustellen und in der engeren Familie zu besprechen. Falls erforderlich, können Sie die Kosten entweder aufteilen oder für die nötige Finanzierung sorgen.

„Ja“ ... aber wo?

10 Wochen vorher...

- Die Spannung steigt! Entscheiden Sie sich jetzt, wer die Rolle von Brautjungfern und Blumenkindern übernehmen soll und verschicken Sie die entsprechenden Einladungen.
- Stellen Sie eine endgültige Gästeliste zusammen und lassen Sie Einladungskarten drucken (vorsichtshalber ein paar mehr auf Reserve).
- Setzen Sie einen Termin für Zu- und Absagen und halten Sie die Antworten später am besten auf einer Liste fest. Schließlich müssen Sie schon genug andere Sachen im Kopf behalten!
- Stellen Sie ferner eine Namen- und Adressenliste der Leute zusammenstellen, die eine Vermählungsanzeige (nicht Einladung!) erhalten sollen.
- Einladungskarten, Vermählungsanzeigen sowie Menü-, Tisch- und Danksagungskarten sollten in einem „Arbeitsgang“ gedruckt werden. Das spart Kosten. Dabei sollten Sie auf ein einheitliches „Gesamtbild“ achten oder sich vielleicht ein Thema ausdenken.
- Bestellen Sie die Feier im Hotel oder Restaurant.
- Stimmen Sie die Speisenfolge und die Getränke ab und sorgen Sie für Blumenschmuck.
- Wenn Sie sich nicht schon vorher darum gekümmert haben, erfolgt jetzt eine der schönsten Aufgaben rund um die Hochzeit: Die Auswahl der Trauringe. Lassen Sie sich am besten fachkundig beraten und sich viele verschiedene Modelle zeigen, bevor Sie eine Auswahl treffen. Denn dieser Ring wird schließlich den Rest Ihres Lebens Ihre Hände zieren.

8 Wochen vorher...

- Jetzt ist es Zeit, die Einladungen zu versenden. Sind Sie schon ein bisschen aufgeregt?

- Und noch eine sehr schöne Aufgabe wartet neben den vielen organisatorischen Dingen auf Sie: Die Wunschliste für Hochzeitsgeschenke zusammenzustellen. In Einrichtungshäusern und Haushaltsfachgeschäften erhalten Sie in der Regel Geschenklisten.
- Sollte die Feier zu Hause stattfinden, ist es jetzt Zeit, für Hilfskräfte aller Art zu sorgen.

6 Wochen vorher...

- Planen Sie vielleicht einen offiziellen Junggesellenabschied? Dann versenden Sie jetzt auch dafür Einladungen oder telefonieren Sie ein bisschen herum. Vergessen Sie dabei nicht die Musik oder Unterhalter.
- Auch wenn es Sie vielleicht schon ein bisschen nervt: Überprüfen Sie noch ein letztes Mal ausführlich die Gästeliste, denn jetzt müssten auch alle Zusagen da sein. Falls auch sie Trödler in Ihrem Freundeskreis oder unter Ihren Verwandten haben, die eine Zu- oder Absage schon mal vergessen können, haken Sie doch noch einmal freundlich nach.

4 Wochen vorher...

- Jetzt ist der Bräutigam gefragt: Er sollte nun für seine Angebetete einen Brautstrauß bestellen.
- Suchen Sie außerdem den Blumenschmuck für die Kirche, Tischblumen, Blumen für die Blumenkinder und das Hochzeitsfahrzeug aus.

3 Wochen vorher...

- Probieren Sie das Brautkleid und den Hochzeitsanzug an und laufen Sie Ihre Hochzeitsschuhe schon mal ein, damit Sie lästige und schmerzhaft Blasen vermeiden.
- Die Braut spricht mit dem Friseur über ihre Frisur. Lassen Sie sich dazu doch ein paar Vorschläge unterbreiten – die meisten Friseure sind

„Ja“ ... aber wo?

sehr kreativ bei wunderschönen Hochsteckfrisuren für die Hochzeit und haben vielleicht auch die passende Verzierung parat. Gut wäre es, wenn der Friseur das Brautkleid sehen könnte, damit er die Frisur entsprechend anpassen kann. Wenn der Friseur den Schleier aufstecken soll, bestellen Sie ihn am Hochzeitstag nach Hause oder in die Kirche.

- Kein Zwang, aber eine nette Idee ist es, ein Gästebuch zu kaufen. Darin kann sich am Hochzeitstag jeder eintragen und einen lieben Gruß hinterlassen. Zusammen mit den Hochzeitsfotos eine sehr schöne und persönliche Erinnerung.

2 Wochen vorher...

- Bestellen Sie die Hochzeitstorte und anderes süßes Gebäck.
- Legen Sie die Tischordnung nach der endgültigen Gästeliste fest und versehen Sie die Tischkarten mit Namen.
- Wenn sie Ihre Hochzeit zuhause und ohne Partyservice feiern, ist es ratsam, jetzt mit dem Kochen und Backen zu beginnen und dann alles einzufrieren. Macht geschmacklich keinen Unterschied, erspart aber eine Menge Zeit und Stress.

1 Woche vorher...

- Der große Augenblick rückt immer näher! Holen Sie jetzt die Trauringe vom Juwelier.
- Kümmern Sie sich um Ihre Kosmetikbehandlung.
- Setzen Sie die Hochzeitsanzeige in die Zeitung. Dazu können Sie sich in der Anzeigenabteilung einen Vorschlag machen lassen.
- Es empfiehlt sich, eine Generalprobe durchzuführen, um vielleicht noch kleine Ungereimtheiten aufzudecken – mit den Blumenkindern, mit der Musik, mit dem Zeremonienmeister etc.

- Bereiten Sie eine Liste vor, in der die Geschenke und die Schenkenden vermerkt werden. So haben Sie es später leichter mit den Dankeschreiben.

Nach der Hochzeit...

- Schauen Sie sich Ihre Fotoabzüge an. Hat vielleicht auch ein Freund oder Verwandter noch Fotos geschossen, die Sie sich ansehen können?
- Verschicken Sie kleine Danksagungskarten. Für Geschenke bedanken Sie sich am besten mit einem persönlichen Brief. Wo vorhanden, können Sie auch Fotos beilegen – Verwandte und Freunde freuen sich darüber immer.
- Falls Sie nun einen gemeinsamen Ehenamen tragen, denken Sie daran, Ihren Namen bei den Behörden aktualisieren zu lassen – etwa bei der Lohnsteuerkarte, dem Personalausweis oder dem Führerschein.

„Ja“ ... aber wo?

Der Weddingplaner

Vergeht Ihnen angesichts dieses Berges an Organisation und Planung fast schon das Heiraten? Kein Problem. Denn es gibt eine Alternative: Professionelle Heiratsplaner, so genannte Weddingplaner, die alles rund um die Organisation einer Hochzeit in die Hand nehmen. Sie beraten und leiten Sie mit viel Kreativität und Einfühlungsvermögen, so dass Sie den schönsten Tag Ihres Lebens ganz entspannt und beinahe ohne einen Finger zu rühren erleben können.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Weddingplaner sind nicht persönlich involviert, sondern machen „nur“ ihren Job – und können so den Überblick besser wahren. Die Nervenstärke dieser Event- und gleichzeitig Konfliktmanager ist sehr ausgeprägt, sie verfügen über viel Erfahrung und trotzen jedem noch so unvorhersehbaren Ereignis. Sie denken, Weddingplaner sind nur etwas für die High Society?

Weit gefehlt – die professionelle Planung von Hochzeiten ist längst gesellschaftsfähig und die Kosten realisierbar geworden. Die Organisationstalente verlangen in der Regel ein Honorar von 10 bis 20 Prozent der Gesamthochzeitskosten. Nicht selten sparen Sie dann aber an anderer Stelle – die Profis können mit Veranstaltern und Firmen rund um Ihre Hochzeit günstigeren Konditionen aushandeln.

Darf ich bitten...?

Ein Sprichwort besagt, man soll nicht auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzen. Aber was passiert, wenn man mit dem Tanzen schon bei einer Hochzeit oder – noch schlimmer – der eigenen Hochzeit in Schwierigkeiten gerät? Standardtänze sind in der Regel auf jeder Hochzeit gefragt: Walzer, Foxtrott, Discofox, Rumba und Chacha.

Den ersten Tanz darf das Brautpaar traditionell ganz alleine genießen. Und wenn Braut und Bräutigam dann die Tanzfläche betreten und elegant über den Boden schweben, ziehen sie natürlich die ungeteilte Aufmerksamkeit aller Gäste auf sich. Da wäre es unverzeihlich, wenn man seiner „Frischangetrauten“ versehentlich auf die Zehen tritt oder die falsche Schrittkombination wählt.

„Ja“ ... aber wo?

Deshalb gilt auch hier wie in allen Fragen zur Hochzeit: Vorbereitung ist alles! Nutzen Sie die Zeit vor dem großen Tag und besuchen Sie einen Tanzkurs.

Viele Tanzschulen bieten laufend Standardkurse an und teilweise gibt es auch spezielle Hochzeitsangebote, bei denen eine Auswahl der wichtigsten Tänze behandelt wird, die Sie auf jeden Fall auf Ihrer Feier brauchen.

Sie werden sehen, dass Ihnen das Tanzen unter professioneller Anleitung Spaß machen wird und zusätzlich einmal wöchentlich Abwechslung und eine Auszeit in der stressigen Vorbereitungszeit bietet. So können Sie der Hochzeit beruhigt entgegenblicken und mit Ihren Tanzkünsten glänzen.



TANZWELLE www.tanzwelle.de

★ DIE TANZSCHULE *Küssen können Sie selbst-
rund um den Eröffnungstanz, beraten wir Sie gerne!*

ADTV **02226 - 100 47** *...erfrischend schwungvoll!*
Wir freuen uns auf Sie! Rheinbach | Am Blümingspfad 9

Von Kopf bis Fuß auf Hochzeit eingestellt

Der Traum von einer weißen Hochzeit

Die Wahl des Hochzeitskleides gehört sicherlich zu den schwierigsten und zugleich schönsten Entscheidungen rund um eine Hochzeit – viele Frauen träumen bereits vom perfekten Hochzeitskleid, kaum dass sie richtig laufen können. Ist ja auch kein Wunder, schließlich verlangt ein besonderer Tag auch besondere Kleidung, unabhängig davon, ob für das Standesamt oder die Kirche. Auch wenn jedes Jahr neue Hochzeitstrends am Modehimmel auftauchen und manchmal ebenso schnell wieder verschwinden, gibt es doch eine Konstante: Der Traum von einer weißen Hochzeit. Aber auch wenn Sie sich für eine Hochzeit in Tracht oder Aprikot-Tönen entscheiden, wichtig ist, dass Sie sich in Ihrem Hochzeits-Outfit gefallen und rundum wohlfühlen – dann strahlen Sie das auch aus. Als erstes stellt sich der künftigen Braut dann natürlich die Frage, wer bei der Auswahl mit Rat und Tat zur Seite stehen darf. Da der Bräutigam die Braut traditionell erst am Hochzeitmorgen in ihrer Pracht bewundern darf, fällt er als Einkaufsberater für das Kleid aller Kleider aus, außer man bricht die Tradition. Doch jede Mutter oder jede beste Freundin freut sich bestimmt wahnsinnig, bei der Auswahl des Brautkleides mithelfen zu dürfen – und mit einer weiteren Frau an der Seite kauft es sich meist ja sowieso viel besser ein. Nehmen Sie sich auf jeden Fall genug Zeit für den Einkauf und besuchen Sie am besten mehrere Geschäfte.

Die Geschichte des Brautkleides

Wer glaubt, dass auch das weiße Brautkleid auf einer langen Tradition beruht wie so viele Dinge bei der Hochzeit, der irrt. Im Laufe der Zeit hat das Brautkleid viele Veränderungen erlebt und viele der vergangenen Trends waren mitunter kunterbunt. So war es in der Antike zum Beispiel üblich,

dass die Braut bis auf eine spezielle Tunika ganz in Gelb gekleidet war. Im Mittelalter wiederum wurde das Brautkleid zum Statussymbol: Wer etwas auf sich hielt und es sich leisten konnte, verwendete für das Brautkleid edle Stoffe wie zum Beispiel Seide in den ausgefallensten Farben und verzierte es noch zusätzlich durch Stickereien und Edelsteine. Ein Pomp, den sich heutzutage nicht einmal mehr Hollywoodstars leisten würden. Auch die ländliche Bevölkerung wollte etwas besonderes am Hochzeitstag tragen, daher heirateten die meisten Bräute in ihrem Sonntagsgewand, das schwarz war. In den kommenden Jahrhunderten wurde schwarz vom spanischen Königshaus ausgehend schließlich auch in den höheren Schichten die Trendfarbe Nummer Eins. Erst im 17. Jahrhundert kam das weiße Brautkleid allmählich in Mode, anfangs wiederum erst in Adelskreisen. Zum endgültigen Durchbruch verhalf dem weißen Brautkleid dann eine altbekannte Persönlichkeit: Die österreichische Kaiserin Elisabeth, die „Sissi“, die ihre Märchenhochzeit ganz in Weiß feierte.

Neben der Wahl des perfekten Brautkleides macht sich natürlich jede Braut auch um das „Darunter“ so einige Gedanken. Die passenden Dessous gibt es in vielen Stilrichtungen – von luxuriös-raffiniert, leidenschaftlich-erotisch bis hin zu unwiderstehlich verführerisch. Durch die unendlich große Auswahl findet



Von Kopf bis Fuß auf Hochzeit eingestellt

sicherlich jede Braut ein passendes Outfit, damit auch der Abend nach der Hochzeit zum aufregenden, knisternden Erlebnis wird. Nicht vernachlässigen sollten Sie außerdem die passenden Schuhe zu Ihrem Hochzeits-Outfit. Denken Sie dabei aber nicht nur an das Aussehen, sondern auch an die Bequemlichkeit – schließlich wird es ein langer Tag und nichts ist quälender für das Brautpaar, als ihn in zu engen oder unbequemen Schuhen zu verbringen. Im Zweifelsfall also eher die Schuhe mit den drei Zentimeter Absätzen wählen als die sexy High-Heels im Carrie-Stil.

WIR SIND UMGEZOGEN



Mode für Männer

Bräutigamausstattung
& Gesellschaftskleidung

NEU:

Stiftsplatz Nr. 5
53111 Bonn
Tel. 0228 6296850

www.guido-lepper.de

Zwar setzt meist die Braut den Glanzpunkt der Hochzeit, der Bräutigam muss deshalb aber keinesfalls in ihrem Schatten stehen. Auch der perfekte Smoking will wohl überlegt sein – empfehlenswert ist es, sich von einem Herrenausstatter qualifiziert beraten zu lassen. Manche Männer tragen ihren Smoking nur einmal im Leben, nämlich zur Hochzeit.

Andere, die mehr gesellschaftliche Ambitionen haben, kaufen sich alle paar Jahre einen neuen. Wenn Sie einen passenden Smoking gefunden haben und ihn nicht zu einem eingemotteten Dasein im Kleiderschrank verdammern wollen, führen Sie ihn doch zusammen mit der dazugehörigen Dame öfter mal aus. Hochzeitstage und Geburtstage bieten zum Beispiel alle Jahre wieder eine passende Gelegenheit, um mal wieder so richtig schick essen zu gehen oder die Angebetete ins Theater zu entführen.

Dann lohnt sich nicht nur die Anschaffung Ihres Smokings, sondern der Ehefrieden ist ebenfalls gesichert. Auch mit kleinen modischen Accessoires kann der Bräutigam Akzente setzen und vielleicht sogar die Farben des Brautkleides aufgreifen. Beliebt ist dabei zum Beispiel der ursprünglich aus Indien stammende Kummerbund, der auf Höhe des Bauches über dem Hemd getragen wird.

Üblicherweise ist er schwarz oder rot, doch in Fachgeschäften ist er mittlerweile in vielen weiteren Farben erhältlich. Ein weiteres Evergreen bei der männlichen Hochzeitskleidung ist die „Pochette“, die hierzulande wohl eher als Einstecktuch bekannt ist. Sie sollte farblich abgestimmt sein auf Krawatte oder Fliege, bietet aber ebenfalls die Möglichkeit, mit dem Brautstrauß oder der Farbe des Brautkleides zu harmonieren. Viele Männer möchten auf dieses kleine aber feine modische Highlight nicht mehr verzichten.

Von Kopf bis Fuß auf Hochzeit eingestellt

Accessoires für den perfekten Tag

Der Brautschleier

Ursprünglich diente der Brautschleier als Schutz vor bösen Geistern, die durch Mund, Nase und Ohren in die Braut eindringen wollten. Heute gilt er als der klassische Kopfschmuck von Frauen. Allgemein gilt die Regel: Je kürzer das Brautkleid, desto kürzer auch der Brautschleier.



Der Brauthut

Der Brauthut hat eigentlich noch keine Tradition, wird allerdings heute immer öfter getragen.

Dabei reichen die Modelle von extravagant mit ausladenden Krempe, bis hin zu ganz schlichten Häubchen. Da erfahrungsgemäß die Hüte nach einer Weile abgenommen werden, sollte die Frisur darauf abgestimmt sein.

Die Brautschuhe

Früher war es üblich, dass die Frau sich das Geld für die Brautschuhe zusammengespart hat und zwar traditionell in Form von Pfennigen. Damit ging sie dann zum Schuster und ließ sich ihre Schuhe anfertigen. Dabei hieß es im Volksmund, je edler und schöner die Schuhe, desto sparsamer sei die Frau. Heutzutage müssen Sie sich die Schuhe nicht mehr vom Mund absparen. Allerdings sollten Sie ihr Schuhwerk bereits einige Zeit vor der Hochzeit kaufen, damit sie bis zur Hochzeit noch ein wenig eingelaufen werden können.



Das Strumpfband

Etwas Neues, etwas Altes, etwas Geliehenes und etwas Blaues – das sind Dinge, die eine Braut am Hochzeitstag tragen sollte, um eine glückliche und ausgeglichene Ehe zu garantieren. Dabei ist das Blaue meistens ein Strumpfband. Die Farbe steht hier als Symbol für die Reinheit, Treue und Liebe der Jungfrau Maria.

HOCHZEITSMODEN
A. SENDLER

Bitte reservieren
Sie Ihren Termin.

02632 492614
Wilhelm Str. 3 • Andernach

www.brautmoden-sendler.de

Von Kopf bis Fuß auf Hochzeit eingestellt

Die Brautstrümpfe

Neben der Wahl der sichtbaren Accessoires dürfen auch die unsichtbaren nicht zu kurz kommen. Kümmern Sie sich also auch um die Auswahl der Brautstrümpfe mit großer Sorgfalt, denn schließlich sollten sie einem ganzen Tag voller Strapazen stand halten können. Ärgerlich wäre, wenn Sie sich an diesem besonderen Tag um eine Laufmasche Sorgen machen müssen. Für den Fall der Fälle bietet sich daher ein Ersatzpaar an.

Die Handschuhe

Ob eine Frau bei ihrer Hochzeit Handschuhe tragen möchte, hängt von der Art des Brautkleides ab. Am edelsten sehen sie bei Kleidern mit kurzen oder gar keinen Ärmeln aus. Denken Sie allerdings daran, die Handschuhe vor dem Ringtausch auszuziehen.

Die Brauttasche

Ganz egal, wie lang die Feier dauert, die Braut möchte auch nach dem zehnten Tanz noch frisch und schön die Gäste anlächeln. Um schnell einmal das Make-up wieder richten zu können, werden immer öfter schicke weiße Brauttaschen genutzt, um kleine Utensilien wie Lippenstift, Puder oder ein Taschentuch immer griffbereit zu haben.

Der Haarschmuck

Wer sowohl auf Schleier und Hut, als auch auf Hochsteckfrisur verzichten will, für den ist Haarschmuck ideal. Dabei wird langes Haar beispielsweise mit kleinen Blüten oder Perlen verziert, die sich besonders gut bei wallenden Locken machen.



Es ist allerdings ratsam, sich vorher mit Ihrem Friseur über das Thema zu unterhalten und sich ein paar Probefrisuren machen zu lassen, um böse Überraschungen zu vermeiden.

Der Brautschmuck

In den meisten Fällen ist der Brautschmuck das Geliebte. Viele Bräute setzen hier auf klassisch-zeitlosen Schmuck wie eine weiße Perlenkette.

Auch sehr gut als Brautschmuck geeignet und äußerst beliebt sind silbern eingefasste Granate. Diese Kombination hat noch viel mehr zu bieten als Zeitlosigkeit, denn Granate stehen für die Beständigkeit der Ehe und haben daher einen hohen symbolischen Wert. Zudem bringen sie etwas Farbe ins Spiel.



Von Kopf bis Fuß auf Hochzeit eingestellt

Styling-Tipps rund um die Traumhochzeit

Make-up und Frisuren

Je näher die Hochzeit rückt, desto mehr Dinge gehen Ihnen natürlich durch den Kopf: Ihre Gedanken kreisen um das Hochzeitskleid, die Brautjungfern, die Hochzeitsreise, die Einladungen... Aber denken Sie auch sich und Ihr Styling!

Schließlich wollen Sie am Hochzeitstag nicht gestresst aussehen, sondern strahlend schön. Tun Sie etwas für Ihre Schönheit und lassen Sie sich mal wieder richtig vom Profi verwöhnen!

Make-up

Natürlich möchte jeder an seinem Hochzeitstag möglichst perfekt aussehen. Nur sind wir leider nicht alle Künstler im Umgang mit Make-up, aber dafür gibt es ja schließlich auch die Profis. Lassen Sie sich doch mal im Beauty-Studio ausführlich beraten.

So können Sie gleich herausfinden, ob Ihr Wunsch-Look auch wirklich zu Ihnen passt, und alles schon einmal im Vorfeld testen.

Das beste Rezept fürs Hochzeits-Make-up? So klassisch wie möglich, denn so werden Ihnen Ihre Hochzeitsbilder auch noch in zehn Jahren gefallen! Klassik muss ja nicht unbedingt langweilig ausfallen: So lässt Glanz auf den Lidern zum Beispiel die Augen toll leuchten (diesen Trick setzen die Visagisten besonders gerne ein) und auch etwas Gloss auf den Lippen lohnt sich (muss allerdings sehr sparsam aufgetragen werden). Sie werden sehen, schon mit diesen einfachen Tricks wirkt Ihr Make-up frisch.

Frisuren

Weich und romantisch oder streng und raffiniert? Haben Sie die Grundsatfrage in puncto Hochzeitsfrisur noch nicht gelöst? Ihr Friseur wird Ihnen sicher gern mit einer ausführlichen Beratung zur Seite stehen.

Sanft gestyltes Haar ist ausgesprochen schmeichelhaft und ideal für romantische Spielereien. Eine solche Frisur sollten Sie wählen, wenn auch Ihr Hochzeitskleid sehr romantisch ausfällt, Ihre Haare sowieso lockig sind



☎ 02226 8924853

haareszeiten

Öffnungszeiten

Montag	Ruhetag
Dienstag - Freitag	9:00 - 18:30 Uhr
Samstag	8:30 - 14:00 Uhr

um Voranmeldung wird gebeten

Inh. Monika Faßbender · Meckenheimerstr. 9 · 53359 Rheinbach

Von Kopf bis Fuß auf Hochzeit eingestellt

und Sie zarte Gesichtszüge besitzen. Glatte, klare Konturen sind sehr raffiniert und betont elegant. Dafür sollten Sie sich entscheiden, wenn Ihre Haare fein sind, Sie markante Gesichtszüge haben und sich lieber elegant als niedlich präsentieren.

Mit einem extravaganen Hut kann eine solche Frisur noch zusätzlich eine interessante Optik bekommen. Oder wie wäre es mit einer kunstvollen

Hochsteckfrisur? Hierbei sollten Sie sich jedoch unbedingt einem Friseur anvertrauen, denn eine haltbare Kreation will gekonnt sein. Hochsteckfrisuren und Schleier sind eine unschlagbare Kombination.

Nehmen Sie den Schleier oder Kopfschmuck unbedingt zum Beratungsgespräch beim Friseur mit, denn so kann Ihr Stylist den Look wirklich perfektionieren.

Haardesign Püts intercoiffure

„Königin für einen Tag“

In einem harmonischen Ambiente entspannen

Sie kurz vor Ihrer Hochzeit bei einem Glas Champagner.

In unserem separaten Brautzimmer sorgen unsere Friseure und

Make up Spezialisten für das perfekte Styling.

weitere Infos auf unserer Website

Haardesign-Puets.com

Termine nach Voranmeldung

Martinstr 46 • 53359 Rheinbach

TEL 02226 2522



Trauringe und Schmuck

Die Ringe - Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe

Der zumeist eher schlichte Ehering hat eine tiefere Bedeutung als jedes andere Schmuckstück – egal, mit wie vielen wertvollen Steinen es auch ausgestattet sein mag. Schon seit ältester Zeit durch seine Form – den Kreis – ein magisches und mystisches Zeichen, gilt er bis heute für Verliebte und Verheiratete als Pfand der Liebe und Treue.

Die Dauer und Beständigkeit des gemeinsamen Lebens soll auch durch die Verwendung von besonders hochwertigen und edlen Materialien zum Ausdruck kommen. Im Gegensatz zur früheren Tradition, als der Bräutigam seiner Angebeteten den Verlobungs- oder Trauring schenkte, suchen ihn die Partner heute in den meisten Fällen zusammen aus und zahlen auch oft gemeinsam. Was gerade Mode ist, sehen Sie besten in den Schaufenstern und Auslagen der Juweliere.

Die Modellvielfalt ist groß und reicht von klassisch bis avantgardistisch oder verspielt. Durch die Kombination von innovativer Technik und traditioneller Goldschmiedearbeit werden die Ringe zu Schmuckstücken von vollendeter Schönheit, die Ihre Hände ein Leben lang zieren.



Blumen und Dekoration

Blütenträume

Rosen, Tulpen, Nelken... Blumen spielen von Anfang an in der Liebe eine ganz besondere Rolle. Ob es das erste Rendezvous ist, der Antrittsbesuch bei den künftigen Schwiegereltern, ein Strauß zur Versöhnung oder einfach mal so – man(n) sagt es gern mit Blumen. Und natürlich erst recht am Tag der Hochzeit. Blumen, wohin das Auge schaut – Auto oder Kutsche werden beispielsweise mit immergrünem Buchsbaum in Kombination mit weißen oder bunten Blüten geschmückt. Ideal für die Hochzeitstafel: kleine Blümchen bunt über das Tischtuch gestreut oder – etwas edler – weiße Lilien, elegant arrangiert.

Eine Braut im weißen Hochzeitskleid kann noch so hübsch sein – doch ohne Brautstrauß fehlt etwas: Farbe. Zu weiß passt natürlich alles, wenn das Brautkleid allerdings nicht weiß oder nicht ausschließlich weiß ist, sollte der Brautstrauß schon mit Bedacht ausgesucht werden. Das obliegt dem Bräutigam, der hoffentlich weiß, wie das Brautkleid aussieht oder zumindest, welche Farbe es hat (eventuell Foto zum Floristen mitnehmen) und auch, welche Blumen die Braut am liebsten mag. Lassen sie sich von einer guten Floristin professionell beraten. Doch sollte der Strauß nicht zu groß sein: die Braut muss ihn den ganzen Tag tragen und eine zukünftige Braut am späten Abend noch fangen können. Ob der Bräutigam sich einen kleinen Ministrouß ans Revers heftet oder nicht, bleibt ihm überlassen, denn manche Männer finden das „unmännlich“. Aber gut – jeder nach seinem Geschmack. Apropos Geschmack: Haben Sie schon einmal süße Blüten gekostet? Stiefmütterchen, Sonnenblumen- oder auch Rosenblüten-Blätter werden mit einer Eiweiß-Zuckermischung bestrichen und zwei Tage lang getrocknet. Mit einem Klecks Sahne befestigt, sind sie das i-Tüpfelchen auf Ihrer Hochzeitstorte.

Die Sprache der Blumen

<i>Orchidee</i>	<i>Verführung</i>
<i>Rose</i>	<i>Wahre Liebe</i>
<i>Sonnenblume</i>	<i>Freude, Stolz</i>
<i>Stiefmütterchen</i>	<i>Angedenken</i>
<i>Tulpe</i>	<i>Liebeserklärung</i>
<i>Veilchen</i>	<i>Bescheidenheit</i>
<i>Lilie</i>	<i>Reinheit</i>

Die Hochzeitsdekoration

Um ein schönes Ambiente zu schaffen spielt die Dekoration auf jeder Hochzeit eine große Rolle. Egal ob Sie einen klassisch schlichten wei-



Ben Stil bevorzugen oder etwas knallig buntes möchten, alles ist möglich. Gerade bei Girlanden und Tischdeko sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt.

So können Tische beispielsweise der Jahreszeit entsprechend frühling-frisch, sommerlich aber auch schon herbstlich dekoriert werden. Dazu passend können natürlich auch die Tischkarten gestaltet werden.

Aber nicht nur der Saal, in dem später gefeiert wird, sondern auch das Standesamt oder die Kirche sollten festlich gestaltet werden. Auch hier lässt sich mit ein paar kleinen Tricks eine schöne Atmosphäre zaubern.

Wichtig ist nur eins: Sie sollten sich auf ihrer Hochzeit wohl fühlen. Alles sollte nach Ihrem Geschmack dekoriert sein und Sie sollten noch lange an diesen einzigartigen Tag zurückdenken.



Mach aus deinem Bund fürs Leben
einen Bund aus Blumen.

Volkmar Frank



Blumenbotschaft Vier Jahreszeiten

Nadine Samulewitz • Floristmeisterin

Brautsträuße • Tischschmuck • Raumdekorationen

Neugartenstraße 28 53359 Rheinbach
T 02226 - 168 162 0 F 02226 - 168 163 0

blumenbotschaft-vierjahreszeiten.de

Das Hochzeitsauto

Unvergessliches Highlight - das Hochzeitsauto

Ob Cadillac, Rolls-Royce oder weiße Hochzeitskutsche, buchen Sie Ihr Transportmittel mindestens drei Monate vor dem großen Tag – vor allem, wenn die Hochzeit in einem der beliebten Sommermonate stattfinden soll. Je eher Sie buchen, um so besser stehen die Chancen, dass Ihr Traumgefährt zum Hochzeitstermin auch wirklich noch erhältlich ist. Die Fahrt in einer geräumigen klassischen Limousine zum Traualtar ist nicht nur Luxus, sondern erleichtert der Braut auch das Ein- und Aussteigen im voluminösen langen Kleid. Lassen Sie also auch das vorhandene Raumangebot bei der Wahl des Fahrzeugs mitentscheiden. Ein Gefühl dafür erhalten Sie beispielsweise durch eine Sitzprobe und

indem Sie beim Besuch eines Autoverleihs einfach ein paar Mal ein- und aussteigen Erkundigen Sie sich vor der Buchung außerdem danach, was genau im Preis enthalten ist. So kann beispielsweise die Entfernung zum Standesamt Auswirkungen auf den Stundenpreis haben. Tagespauschalen sind oftmals individuell verhandelbar. Damit am Hochzeitstag auch wirklich nichts schief geht, sollten Sie vorab den gesamten Ablauf der Zeremonie genau mit dem Autoverleih besprechen. Beachten Sie auch die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometern für blumengeschmückte Fahrzeuge. Kutschen fahren übrigens höchstens 15–20 Stundenkilometer.



Die Hochzeitstorte

Turmhoch & mächtig: Hochzeitstorten

Wir alle kennen das aus Hollywood-Filmen: Mit großem Pomp wird die mehrstufige Hochzeitstorte hereingetragen oder sogar gefahren – ein wahres Wunderwerk aus Creme oder Sahne. Verziert, geschmückt und gekrönt mit einer Miniaturausgabe des Brautpaares selbst.

Wichtigster Bestandteil der Hochzeitstorte ist meist Marzipan. Diese süße Zutat wird aus geriebenen Mandeln, Zucker und Rosenöl hergestellt, wobei jede der Zutaten eine symbolische Bedeutung hat – der Zucker soll das Eheleben versüßen, die Rose steht für die große Liebe und die Mandeln garantieren eine glückliche Ehe.

Der Anschnitt der Hochzeitstorte hat eine lange Tradition und ist für viele Brautpaare der Höhepunkt des Festes. Die Gäste bilden dabei einen Kreis um das Brautpaar, so dass die Glücklichen zusammen mit der Torte im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen.

Der Bräutigam legt beim Anschneiden der Torte seine Hand über die der Braut, wobei diese das Messer führt. Gemäß einer alten Tradition wird das erste Stück auf den Teller gelegt. Dann füttert der Bräutigam seine Liebste mit einem kleinen Bissen und umgekehrt. Dieser Brauch soll symbolisieren, dass die beiden in Zukunft füreinander sorgen werden. Erst danach wird der Rest der Torte an die Gäste verteilt.



Hochzeitsfotos

Den schönsten Moment für immer bewahrt

Der eine oder andere Hochzeitsgast wird sicherlich großzügig anbieten: „Ich mache Fotos, darum braucht ihr euch nicht zu kümmern.“ Solche Angebote werden die meisten Brautpaare auch dankend annehmen, denn sie verleihen den Hochzeitsfotos eine persönliche Note. Allerdings kann es dabei auch schon mal unabsichtlich passieren, dass Fotos unscharf sind, verwackeln oder sich plötzlich ein Kopf mitten im Bild befindet. Daher ist es ratsam, zusätzlich einen Profi zu engagieren. Wenn Ihre Kinder Sie dann später einmal fragen: „Mami, Papi, zeigt uns doch mal, wie ihr geheiratet habt“, haben Sie zusätzlich professionelle Bilder vorzuweisen, die richtig was hermachen. Vielleicht gehören auch Sie zu den Menschen, die zwar mit dem, was sie im Spiegel sehen, durchaus zufrieden sind, aber nur sehr ungern fotografiert werden. Bei den Hochzeitsfotos möchte das natürlich

keinem passieren. Dafür gibt es einige sehr einfache Tricks, mit denen Sie die eigenen Vorteile leicht ins rechte Licht rücken können. Damit steht den perfekten Hochzeitsfotographien nun wirklich nichts mehr im Wege.



digital-pictureworld

R. Schneider

Der schönste Tag in ihrem Leben

in professionellen Bildern festgehalten

Lappgasse 19

53501 Grafschaff-Eckendorf



Telefon : 02225 16052

mobil 01714190911

e-mail : schneider@digital-pictureworld.de

Homepage : [http // www.digital-pictureworld.de](http://www.digital-pictureworld.de)

Traditionsbewusst – Bräuche rund ums Heiraten

Rund um die Hochzeit hat sich über die Jahrhunderte hinweg ein buntes Brauchtum entwickelt, das sich bis in die heutigen Tage gehalten hat. Die sicherlich bekannteste Tradition ist dabei sicherlich der Junggesellen-/Jungesellinnenabschied. Da mit der Hochzeit ein neuer, aufregender Lebensabschnitt beginnt, machten vor allem viele junge Paare kurz vor der Hochzeit mit den engsten Freunden noch einmal richtig „einen drauf“ machen. In vielen Regionen ist der Junggesellenabschied mit zahlreichen, mitunter ein bisschen gemeinen Spielen oder Aufgaben verbunden, die der Bräutigam oder Braut bewältigen müssen. Mit der Organisation dieser Spiele werden meist die Trauzeugen betraut.

Ein weiterer sehr ähnlicher Brauch ist der Polterabend, der bereits seit dem 16. Jahrhundert gefeiert wird. Damals diente er dazu, ähnlich wie an Silvester durch möglichst viel Krach und Krawall böse Geister zu vertreiben. Heute wird der Polterabend meist etwas beschaulicher in den eigenen vier Wänden gefeiert, statt lautstark durch die Straßen zu ziehen wie früher üblich. Falls Sie einen Polterabend planen, ist es außerdem klug, die Nachbarn zu informieren oder gleich mit einzuladen, damit sich niemand durch den Krach von zerberstendem Geschirr und Gläsern gestört fühlt. Vor allem in den ländlichen Regionen wird gerne die sogenannte „Brautentführung“ praktiziert. Dabei wird die Braut meist von guten Freunden oder Familienangehörigen in das nächste Lokal entführt und der Bräutigam muss sich auf die Suche nach ihr begeben. Selbstverständlich bezahlt er dann auch die Rechnung in der betreffenden Wirtschaft, um seine Angebetete quasi „freizukaufen“. Ein noch recht junger aber dafür sehr ausgefallener Brauch ist das Erstellen einer Hochzeitszeitung. Gleichzeitig schenkt man dem Brautpaar damit eine lebenslange und sehr individuelle Erinnerung an den ganz besonderen Tag im Leben. Die Hochzeitszeitung beschäftigt sich meist mit dem Leben des Brautpaares vor

der Hochzeit und kann mit zahlreichen lustigen Anekdoten, aber auch Zukunftsprognosen ausgestattet sein. Auch bei der Hochzeit selber dürfen alte Bräuche, die für Glück und Wohlstand sorgen, natürlich nicht fehlen! Gegen die schon wohl bekannten bösen Geister sollen sowohl die Brautjungfern helfen, die durch ihre einheitlichen Kleider der Braut möglichst ähnlich sehen, damit Unheil bringendes Geistervolk die echte Braut nicht mehr erkennen kann. Einem ähnlichen Zweck dient übrigens auch der berühmte Brauch, die Braut über die Schwelle zu tragen, denn auch unter der Türschwelle lauern Dämonen und Geister. Für Wohlstand sorgen soll außerdem ein Geldstück im Schuh der Braut, während die Blumenkinder zu guter Letzt noch den baldigen Kindersegen symbolisieren.



Was erleben oder sich erholen? Die Hochzeitsreise...

Die Bedeutung der Hochzeitsreise und die Wahl der Reiseziele hat sich im Laufe der Zeit immer mehr verändert. Für unsere Großeltern war eine Hochzeitsreise nach Venedig noch das Allergrößte, heute darf es auch gerne mal die Karibik sein. Und während es früher natürlich in erster Linie darum ging, dass sich das frischvermählte Paar auf der Reise endlich auch näher kennenlernt, ist das in unserer Zeit in den wenigsten Fällen noch nötig. Die meisten Paare wünschen sich nach ihrer Hochzeit ein ganz besonderes Reiseziel, das vor allem eine romantische Atmosphäre und Entspannung zu Zweit zu bieten hat.

Nur stellt jeder Mensch an sein Urlaubsziel andere Ansprüche: Der eine erholt sich am besten am Strand, der andere beim Besuch von Kirchen, Museen und anderen Sehenswürdigkeiten. Da gilt es wie so häufig in der Ehe: Kommunikation ist alles! Um Stress und Frust bei der Urlaubsreise

zu vermeiden, tauschen Sie sich bei der Wahl des Urlaubszieles aus und seien Sie sich über die eigenen Vorstellungen im Klaren. Oft lassen sich so für beide Seiten befriedigende Kompromisse schließen, falls Sie sich nicht von vornherein einig sind. Ihr Reisebüro hat da bestimmt ein paar Vorschläge parat.

Auch hier besser zu früh als zu spät buchen, sonst könnten die schönsten Plätze bereits weg sein. Und Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Denken Sie außerdem darüber nach, ob Sie sich noch ein wenig von den Strapazen der Hochzeit ausruhen wollen, ehe Sie fahren, oder ob Sie gleich nach dem Hochzeitsmahl reisen. Nur: Einfach heimlich still und leise verschwinden, das wäre Freunden und Verwandten gegenüber unhöflich, auch wenn Sie es vielleicht als besonders romantisch empfinden. Also sagen Sie Bescheid, bevor sie in exotische Gestade aufbrechen.

Heiraten mit Köpfchen

Wissenswertes zu Ehe und Familie

*Einen Menschen lieben heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.
Albert Camus*

Sind Verheiratete am Ende doch die besseren Menschen? Zumindest steuerlich stehen sie in der Regel besser da als Singles oder Paare, die ohne Trauschein zusammenleben. So will es Artikel 6 Absatz 1 des Grundgesetzes, der da lautet: „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung.“ Am interessantesten für Ehegatten ist zweifellos bei der Einkommensteuer die Möglichkeit der Zusammenveranlagung, denn bei ihr kommt der so genannte Splittingtarif voll zur Geltung. Dabei wird das gemeinsame zu versteuernde Einkommen zunächst halbiert, für diesen Betrag anschließend die Steuer wie bisher aus der Grundtabelle abgelesen und dann verdoppelt. Bei unterschiedlich hohem Einkommen der Ehegatten – vor allem jedoch, wenn einer der Ehegatten überhaupt

keine Einkünfte hat – führt die Zusammenveranlagung zu einem erheblich niedrigeren Steuersatz und einer deutlichen Steuerersparnis. Auch von der Verdopplung des Höchstbetrages für Vorsorgeaufwendungen können die Ehegatten in einem solchen Falle profitieren.

Die eben genannten Vorteile, die Sie durch die Heirat haben, gelten für das gesamte Kalenderjahr. Im Klartext heißt das: Heiraten Sie besser noch in den letzten Dezember-Tagen als Anfang Januar. Zugegeben, die Winterzeit kommt für eine Hochzeit nicht gerade gelegen und die meisten Eheschließungen finden tatsächlich im Mai statt, aber Vorteile sind Vorteile, wie die Einkommensteuer-Rückzahlung zeigen wird. Auf jeden Fall sollten Sie gleich nach der Heirat den Wechsel der Lohnsteuerklasse beantragen. Dazu gehen Sie mit Ihrer Lohnsteuerkarte zum Bürgeramt. Bei nur einem Verdiener erfolgt der Wechsel von der Steuerklasse I zur sehr viel günstigeren Steuerklasse III, sind beide Ehepartner Arbeitnehmer, gibt es wahlweise die Steuerklassenkombination IV/IV oder III/IV. Fragen Sie in Ihrer Personalabteilung, welche Möglichkeit für Sie günstiger ist. Der Steuerklassenwechsel gilt übrigens nicht rückwirkend, sondern erst ab dem Ersten des Folgemonats.

ASTRID MAACK

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht



Familienrecht

Scheidungsrecht . Unterhaltsrecht . Sorgerecht . Vermögensauseinandersetzung

Erbrecht

Gestaltung von eigenhändigen Testamenten . Beratung im Erbfall . Nachlassauseinandersetzung



Pützstraße 7-9 . 53359 Rheinbach

Telefon 02226 913591

E-Mail maack.astrid@t-online.de . www.kanzlei-maack-rheinbach.de

Heiraten mit Köpfchen

Eheliches Güterrecht

Auch wenn es Ihnen schwer fällt, gerade im Trubel der Hochzeitsvorbereitungen daran zu denken: Ein Ehevertrag und eine entsprechende anwaltliche Beratung können viele Unklarheiten beseitigen und unangenehme Überraschungen vorbeugen. Das Bürgerliche Gesetzbuch kennt drei Formen des ehelichen Güterrechts:

1. den gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft
2. die Gütertrennung und
3. die Gütergemeinschaft

Die Ehegatten leben im gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft, wenn sie nicht durch den Ehevertrag die Gütertrennung oder die Gütergemeinschaft vereinbart haben. Das Wesen der Zugewinngemeinschaft liegt darin, dass das Vermögen des Mannes und das Vermögen der Frau nicht zu einem gemeinsamen Vermögen der Ehegatten verbunden wird. Jeder Ehegatte bleibt also Eigentümer der Vermögenswerte, die bei der Eheschließung bereits vorhanden sind und die er gewissermaßen in die Ehe mitbringt. Auch Vermögen, das ein Ehegatte nach der Eheschließung erwirbt, gehört ihm allein, sofern nicht der Sonderfall des gemeinsamen Erwerbs vorliegt. Demzufolge kann auch jeder Ehegatte über die ihm gehörenden Vermögensgegenstände grundsätzlich allein verfügen. Der Zustimmung seines Ehepartners bedarf er ausnahmsweise allerdings dann, wenn er Rechtsgeschäfte über sein gesamtes Vermögen oder einzelne Gegenstände des ehelichen Haushalts vornehmen möchte. Für eigene Schulden haftet der andere Ehepartner nur in Ausnahmefällen.

Bei Beendigung der Zugewinngemeinschaft wird der in der Ehe erzielte Zugewinn ausgeglichen. Zugewinn ist der Betrag, um den das Endvermögen eines Ehegatten das Anfangsvermögen übersteigt. Endet die Zugewinngemeinschaft durch die Scheidung, so wird der Zugewinn dadurch ausgeglichen, dass dem Ehegatten, der keinen oder nur einen geringen Zugewinn erzielt hat, eine schuldrechtliche Ausgleichsforderung in Höhe der Hälfte des Überschusses des anderen Ehegatten zusteht. Nicht ausgleichspflichtig ist dabei das Vermögen, das ein Ehepartner während der Ehe durch Schenkung oder Erbschaft erhalten hat.

Steuerberaterin
Maria Mertens

Steuerberater
Volker Pörner

**Dipl.-Volksw
Steuerberaterin**
Gisela Eichler*



53359 Rheinbach
Weiherstraße 29
Tel.: 02226 9288-0

53506 Ahrbrück
Hauptstraße 2
Tel.: 02643 902600-0

53498 Bad Breisig
Königsberger Str. 29b
Tel.: 02633 97368

www.mertens-sozien.de

*Fachberaterin für Unternehmensnachfolge

Die Gütertrennung ist ein Güterstand, bei dem keine güterrechtlichen Bindungen der Ehegatten bestehen. Erforderlich ist ein von einem Notar zu beurkundender Ehevertrag. Das Vermögen beider Ehegatten bleibt rechtlich getrennt. Jeder Ehegatte verwaltet sein Vermögen selbst und unterliegt keinen Beschränkungen. Die Gütergemeinschaft, die ebenfalls einen von einem Notar zu beurkundenden Ehevertrag erfordert, zeichnet sich dadurch aus, dass das Vermögen des Mannes und das Vermögen der Frau mit Abschluss des Ehevertrages gemeinschaftliches Vermögen beider Ehegatten wird. Zum Gesamtgut gehört auch, was der Ehemann oder die Ehefrau während der Gütergemeinschaft erwirbt. Sondergut und Vorbehaltsgut werden von jedem Ehegatten selbständig verwaltet und zählen nicht zum Gesamtgut. Wird die Gütergemeinschaft beendet, muss, sofern nicht im Ehevertrag anders vereinbart, das Gesamtgut unter den Partnern aufgeteilt werden.

Bei der Wahl des Güterstandes der Gütergemeinschaft sollte beachtet werden, dass es sowohl bei der Verwaltung wie auch bei einer späteren Auseinandersetzung des Gesamtgutes Komplikationen geben kann. Zudem besteht bei der Gütergemeinschaft das hohe Risiko der Schuldenhaftung.



*„Zusammen
alt werden.“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ein Leben lang.

Einen Partner in guten wie in schlechten Zeiten an seiner Seite zu wissen, dafür stehen wir als Ihre Bank vor Ort. Regional verwurzelt beraten wir Sie gerne ein Leben lang. Vertrauensvoll und verlässlich!

Wir sind immer für Sie da und in Ihrer Nähe.

Tel. (02226) 919 0
www.raiba-world.de

Raiffeisenbank
Rheinbach Voreifel eG 

